

Flüeli-Ranft, 06.09.2025

Medienmitteilung der CSP Obwalden

Am gut besuchten Parteitag vom 04. September 2025 im Hotel Metzgern in Sarnen fasste die CSP Obwalden die Parolen zu den drei Abstimmungsvorlagen.

Die Reform zum Bundesbeschluss über die kantonalen Liegenschaftssteuern wurde durch, Vorstandsmitglied Hauseigentümerverband und Kantonsrat (die Mitte) Benno Dillier vorgestellt. Die Auseinandersetzung mit dem Bundesbeschluss und die anschließende Diskussion zeigten die verschiedenen Bedürfnisse und Standpunkte der Parteibasis auf. Die CSP Obwalden beschloss die Nein-Parole und lehnt die Reform somit ab. Mit dem Nein zur Reform vertritt die CSP Obwalden den Standpunkt, dass die Besteuerung des Eigenmietwertes beibehalten wird, um dem Staat die bisherigen Einnahmen zu sichern. Gerade aufgrund der aktuellen Finanzlage im Kanton Obwalden, würden andernfalls wichtige Einnahmen wegfallen. Zudem kam die CSP Obwalden zum Schluss, dass eine Annahme eine Mehrbelastung für jüngere Menschen und Familien zur Folge hätte.

Die zweite Vorlage zum Bundesgesetz über den elektronischen Identitätsnachweis und andere elektronische Nachweise (E-ID-Gesetz) wurde durch Kantonsrat (CSP) Daniel Windisch vorgestellt. Nach ausführlicher Diskussion fasste die Parteibasis einstimmig die Ja-Parole. Mit einem Ja bekennt sich die CSP Obwalden klar zur Einführung eines staatlichen elektronischen Identitätsnachweises. Dies soll die Schweiz im internationalen Kontext wettbewerbsfähig halten und eine effizientere digitale Verwaltung im staatlichen sowie im privaten Sektor fördern.

Des Weiteren wurde die kantonale Abstimmungsvorlage für die Ersatzwahl eines Mitglieds des Obergerichts für den Rest der Amtsdauer 2024 bis 2028 behandelt. Die CSP Obwalden beschloss die Stimmfreigabe.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

CSP Obwalden

Sabine Enderli Würsch

Co-Präsidentin

sabineenderli@hotmail.com

079 643 57 83